STEG-OFFENSIVE

DAS STADIONMAGAZIN DER BSG WISMUT GERA

Nr. 158 | 11. Jg | www.wismutgera.de

Köstritzer Pokal-Viertelfinale | Saison 2017/18 | Sonnabend, 11. November 2017, 13.30 Uhr

FSV Wacker 90 Nordhausen

Gelingt die Pokal-Sensation?

DRUCKHAUS
GERA

...immer
am Ball

Druckhaus Gera GmbH
Jacob-A.-Morand-Straße 16
07552 Gera
Telefon: 0365/7 37 52-0
Telefax: 0365/7 10 65 20

Geschäftsstelle Erfurt / Weimar
Friedrich-List-Straße 36
99096 Erfurt
Telefon: 0361/5 98 32-0
Telefax: 0361/5 98 32 17

www.druckhaus-gera.de

Mit Überzeugung zur Pokal-Sensation?

Zur heutigen Viertelfinal-Paarung im Köstritzer Landespokal heißt Sie, liebe Zuschauer, der Vorstand der BSG Wismut Gera recht herzlich im Stadion der Freundschaft willkommen. Ebenso gilt unser Gruß unserem Kontrahenten vom Regionalligisten FSV Wacker 90 Nordhausen, dessen Anhängern und dem Schiedsrichter-Kollektiv um Referee Daniel Bartnitzki aus Erfurt. Mit breiter Brust können die Geraer Wismut-Kicker heute in das Pokalspiel gegen den Regionalliga-Vierten Wacker Nordhausen gehen. Die Orange-Schwarzen sind zwar krasser Außenseiter, haben aber absolut nichts zu verlieren. Ja man kann sogar mit einer gewissen Leichtigkeit in die Begegnung gehen, nachdem am letzten Sonntag gegen den 1. FC Lok Stendal im zehnten Anlauf endlich der erste Dreier gelungen war. Die Einstellung, mit der die komplette Mannschaft über 90 Minuten bei strömendem Regen zu Werke ging, muss der Maßstab für heute sein. Dann könnte es mit einer gehörigen Portion Glück durchaus möglich sein, dem Favoriten aus dem Südharz ein Bein zu stellen. Die von Trainer Volkan Uluc betreuten Gäste reisen mit der Empfehlung eines 1:1-Unentschiedens daheim gegen den unangefochtenen Regionalliga-Spitzenreiter Energie Cottbus an. Angreifer Nils Pichinot hatte die frühe Cottbuser Führung nach einer halben Stunde ausgleichen können. Die Nordhäuser waren nach dem Wechsel dem Siegtor nahe, doch scheiterte Kapitän Jerome Propheter vom Elfmeterpunkt an Cottbus-Keeper Spahic.Im Pokal haben die Wismut-Kicker schon so manche heiße Schlacht geschlagen. In bester Erinnerung ist noch der Auftritt im Oktober 2010, als man den FC Carl Zeiss Jena an den Rand des Ausscheidens brachte und erst nach Elfmeterschießen mit 4:5 den Kürzeren zog. Die damals von Udo Korn betreute Mannschaft war so nahe dran an einer Sensation, scheiterte aber haarscharf. Auch der Landespokal-Wettbewerb 2017/18 hält einige Überraschungen parat. Das direkte Aufeinandertreffen zwischen dem FC Carl Zeiss Jena und dem FC Rot-Weiß Erfurt bescherte den Landeshauptstädtern schon im Achtelfinale das Aus. Andererseits stehen drei Landesklassisten und ein Verbandsligist in der Runde der letzten Acht und treffen dort sogar direkt aufeinander. Die Sieger aus den Paarungen FC Saalfeld - DJK Struth und SG Borsch - FSV Ohratal bejubeln mit dem Einzug ins Pokal-Halbfinale wohl den größten Erfolg ihrer Vereinsgeschichte. Das macht den Reiz des Pokals aus, der bekanntlich seine eigenen Gesetze hat. Und vielleicht dürfen auch die Zuschauer heute eine Überraschung miterleben. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen, liebe Fußballfreunde, spannende und faire 90 Spielminuten im Stadion am Steg.

Geras Timo Slawik (vorn) setzt sich auf der rechten Außenbahn gegen den Stendaler Maurice Schmidt durch.

Ich habe in der B-Jugend schon im Angriff gespielt

Der 20-jährige Raphael Börner gehörte am letzten Sonntag beim 3:0-Heimerfolg gegen den 1. FC Lok Stendal zu den auffälligsten Geraer Kickern auf dem Platz. Mit ihm unterhielten wir uns vor dem Pokalspiel gegen Wacker 90 Nordhausen.

Lange mussten Sie auf eine Chance in der Startelf warten. Sie haben Sie eindrucksvoll genutzt. Wie fühlen Sie sich?
Ich habe mich sehr darüber gefreut, diese Chance zu erhalten. Es war, glaube ich, ein ganz gutes Spiel von mir. Wichtiger war aber, dass ich der Mannschaft helfen konnte, den ersten Dreier einzufahren. Jetzt ist der Anfang gemacht und es kann weitergehen.

Dabei hat Sie der Trainer auf einer ziemlich ungewohnten Position eingesetzt. Als Stürmer hat man Sie bei Wismut noch nie gesehen.
Lieblingsposition hin oder her. So etwas gibt es nicht im modernen Fußball. In der B-Jugend habe ich schon im Angriff gespielt. Von daher war es nicht komplett ungewohnt für mich. Mit Andreas Luck hat ich einen guten Sturmpartner. Wir haben uns gut ergänzt. Er hat oben die Kopfbälle abgeräumt und ich war unten viel unterwegs.

Zwei Tore vorbereitet, eine rote Karte herausgeholt – viel besser geht es nicht.
Besser geht immer. In der ersten Halbzeit kann ich die Mannschaft in Führung bringen. Nach meinem Solo über die rechte Seite bin ich in den Strafraum gezogen,

Geras Trainer Carsten Hänsel (2.v.r.) freut sich mit Chris Söllner, Timo Slawik und Raphael Börner über das Führungstor gegen Stendal.

Geras Raphael Börner (l.) versucht, dem Stendaler Franz Erdmann davonzulaufen.

dann aber aus guter Position am Stendaler Torwart gescheitert. Schade. Am Ende ist es freilich egal, wer die Tore schießt. Wichtig ist, dass die drei Punkte in Gera geblieben sind.

Diesmal war der Siegeswille der Mannschaft von der ersten Minute an zu spüren. Woran lag es?
Wir wollten auch vorher jedes Spiel gewinnen. Vielleicht hatte es etwas mit der Atmosphäre am Steg zu tun. Alle haben sich auf die Premiere gefreut, auf die wir so lange warten mussten. Diesmal hat wirklich jeder für jeden gekämpft. Wenn einer den Ball verloren hat, dann waren zwei andere da, um ihn zurückzuerobern. Es hat Spaß gemacht, Teil der Mannschaft zu tun.

Stehen Sie gegen Wacker Nordhausen auch in der Anfangsformation?
Das hoffe ich natürlich. Aber die Entscheidung liegt letztlich beim Trainer. Ich werde auch als Einwechsler alles für die Mannschaft geben. Ich würde mich aber freuen, wieder beginnen zu dürfen.

Was halten Sie vom Pokal?
Für die unterklassigen Mannschaften ist der Pokal immer eine gute Möglichkeit, sich mit Regional- oder Drittligisten zu messen. Nordhausen ist nun sicher nicht das attraktivste Los für uns. Dennoch stehen einige bekannte Spieler in den Reihen des Gegners. Ich bin gespannt, wie wir uns mit dem ersten Dreier im Rücken verkaufen werden. Andererseits ist aber auch klar, dass für uns angesichts des derzeitigen Tabellenstands die Liga oberste Priorität hat.

Wie stehen die Chancen gegen Nordhausen?
Wenn wir einen guten Tag erwischen, wir das notwendige Glück haben – also wirklich alles passt – dann haben wir eine Minimalchance aufs Weiterkommen. Wir können völlig befreit aufspielen, haben keinen Druck. Ein Ausscheiden wäre normal. Mal sehen, wozu wir in der Lage sind.

Schade, dass der Verein wegen der Sicherheitsauflagen wieder ins Stadion der Freundschaft umziehen muss.
Das ist sicherlich ein kleiner Nachteil für uns. Aber das können wir nicht ändern. Damit müssen wir leben. Wir werden trotzdem alles geben, um den Zuschauern möglichst lange ein spannendes Pokalspiel zu bieten.

Am Steg zurück zu alten Tugenden

BSG Wismut Gera - 1. FC Lok Stendal 3:0 (1:0)

Die Orange-Schwarzen können noch gewinnen. Nach neun Begegnungen ohne Dreier klappte es für die Geraer Wismut-Kicker diesmal mit dem ersten Erfolg. Vor 428 Zuschauern bei der Premiere im Stadion am Steg bezwang die Hänsel-Elf Aufsteiger 1. FC Lok Stendal im strömenden Regen deutlich mit 3:0. Auf dem extrem holprigen Untergrund versuchten die Geraer sofort, die Initiative zu ergreifen. Nach Börners Durchbruch, der neben Luck als zweite Sturmspitze aufgeboten war, war Stendals Keeper Giebichenstein zur Stelle (12.). Bei Enkelmanns Eingabe kam Luck gegen den mit dem Fuß klärenden Lok-Torwart einen Schritt zu spät (19.). Nach einer halben Stunde dann doch das 1:0. Börners scharfe Eingabe köpfte Söllner am langen Pfosten mit Hilfe der Lattenunterkante und Gäste-Kapitän Gebauer ein (30.). Den nächsten Tiefschlag mussten die Altmärker neun Minuten später hinnehmen. Nach einem Einwurf von Iereidis ins Gesicht von Geras Enkelmann sah der Stendaler Angreifer von Referee Nixdorf (Dresden) Rot (39.).

Nach Wiederbeginn wurde der Regen stärker. Die große Ausgleichschance für die Gäste versiebte Buschke, der allein vor Vaizov allerdings verzog (49.). Auf der anderen Seite jubelten die Geraer Anhänger nach Lucks Kopfballtor noch vergebens. Der Wismut-Torjäger hatte zuvor im Abseits gestanden (50.). Fünf Minuten später ging alles mit rechten Dingen zu. Nach Söllners Eingabe per langem Bein schloss der baumlange Luck mit dem linken Fuß direkt ab und tunnelte Giebichenstein aus zwölf Metern zum 2:0 (55.). Die Wismut-Kicker machten kurz darauf den Sack zu. Der überragende Börner bediente Raßmann, der den Ball mit einem trockenen Schuss halbhoch ins rechte Eck jagte – 3:0 (59.). Als kurz darauf nach einer Notbremse gegen Börner mit Buschke auch noch ein zweiter Stendaler mit Rot vorzeitig zum Duschen musste (65.), waren alle Messen gelesen. Die Gastgeber hätten in der Folge etwas für ihr Torhältnis tun können. Enkelmanns Freistoß landete an der Latte. Luck verzog aus der Distanz und scheiterte per Kopfball-Aufsetzer. Der eingewechselte Pusch schoss nach Enkelmanns Rückpass am langen Pfosten vorbei. Durch den Erfolg gaben die Geraer de rote Laterne an Merseburg weiter und rückten selbst auf Platz 14 nach vorn.

Geras Maximilian Enkelmann (l.) setzt vor dem Stendaler Franz Erdmann zum Torschuss an.

Führung zweimal aus der Hand gegeben

Kraftsdorfer SV 03 - BSG Wismut Gera II 2:2 (1:2)

In einer gutklassigen Kreisoberliga-Begegnung besaßen die Kraftsdorfer wohl die besseren Chancen, waren angesichts eines zweimaligen Rückstands mit dem 2:2-Unentschieden am Ende aber durchaus zufrieden. „Meine Mannschaft hat heute Moral bewiesen“, freute sich KSV-Trainer Patrick Posselt – im Frühjahr 2016 für vier Wochen Oberliga-Trainer bei den Geraern – über den Punktgewinn. Die Wismut-Reserve war in Führung gegangen, nachdem Marcel Hartmann nach einem Geraer Einwurf ein Missverständnis in der Gastgeber-Abwehr bestrafte – 0:1 (18.). Eine Viertelstunde später glich Kraftsdorf aus. Nach einer Ecke von Marcel Lange köpfte Oliver Sachse am zweiten Pfosten zum 1:1 ein (33.). Vor der Pause jubelten die Orange-Schwarzen nochmals. Nach einem klugen Seitenwechsel vollendete der aus Bad Köstritz zurückgekehrte Marat Gasparjan eiskalt zum 1:2 (44.). In Halbzeit zwei drückte die Posselt-Elf auf den Ausgleich. Nach einem vermeintlichen Handspiel im Strafraum verwandelte Steve Schindelar den fälligen Elfmeter zum 2:2 (62.). Beide Mannschaften wollten gewinnen und spielten weiter nach vorn. Kurz vor Schluss fand der durchgebrochene Marcel Hartmann nochmals in KSV-Torwart Ron Ulrich seinen Meister. Die Elf von Trainer Roy Beck nimmt in der Kreisoberliga-Tabelle nach elf Spieltagen mit 18 Punkten und 25:18 Toren Platz sieben ein. Morgen um 14 Uhr empfängt man im Stadion am Steg den Tabellenzweiten FSV Gößnitz.

Wismut-Kicker Andre Jahn (l.) behauptet den Ball vor dem Kraftsdorfer Benjamin Martin.

Stolze Wismut-Elf

Unglückliches Aus im Elfmeterschießen
BSG Wismut Gera - FC Carl Zeiss Jena
4:5 n.E (1:1, 1:1, 0:1)

„Geh´ zum Fußball in deiner Stadt“, ein überdimensionales Transparent mit dieser Aufschrift hatten sich die Wismut-Anhänger vor ihren gut gefüllten und eifrig supportenden Fanblock gehängt. Und dafür warb auch die Mannschaft von Trainer Udo Korn länger als 120 Minuten im Landespokal-Achtelfinale gegen den scheinbar übermächtigen FC Carl Zeiss Jena. Dass man sich unterm Strich nach Elfmeterschießen mit 4:5 beugen musste, tat der Leistung des Verbandsliga-Dritten keinen Abbruch, machte den Gastgeber den 2110 Zuschauern eher noch sympathischer.
In der Halbzeitpause hatten die einstigen Wismut-Größen Joachim Posselt, Klaus Memmler und Hans Mihalovics kein gutes Haar am Spiel der Jenenser gelassen. Von „katastrophal“ über „mit neuem Trainer hätte ich die Mannschaft anders erwartet“ bis hin zu „viel zu langsamer Spielaufbau“ reichten die Kommentare der Experten, die der Wismut-Elf auf jeden Fall einen Treffer wünschten. „So lange es nur 0:1 steht, ist die Chance noch da. Ein Tor wäre schon schön“, so Klaus Memmler, der einige ordentliche Spielzüge der Elsterstädter gesehen hatte. Nur vier Minuten nach Wiederanpfiff war es so weit. Ein von Felix Holzner noch abgefälschter 18-m-Schuss von Rico Heuschkel drehte sich über Zeiss-Schlussmann Carsten Nulle ins Tor hinein - 1:1 (49.). „Glück gehört dazu in so einem Spiel“, erklärte der Torschütze, der den Ball vom früh eingewechselten Manuel Froherz zugespielt bekam. Fortan begann eine reine Abwehrschlacht. Torwart Mark Reiter machte das Spiel seines Lebens. Nicht zufällig verteilte Trainer Udo Korn nach Spielende das Prädikat „Weltklasse“ an seinen Keeper. Orlando Smekes und Sebastian Hähnge kaufte er die Bälle aus nächster Nähe ab, hatte später in der regulären Spielzeit auch das Glück des Tüchtigen auf seiner Seite, als Christian Reimann nur den Pfosten traf und Steve Lippold bei einem Kopfball von Alexander Voigt auf der Torlinie rettete. „Als Torwart hat man in einem solchen Spiel nichts zu verlieren. Die Abwehr hat schon viel weggenommen. Da hatte ich es gar nicht so schwer“, erzählte der Wismut-Schlussmann, den man gegen einen Drittligisten nicht besonders motivieren musste. Die Frage, ob da nicht auch der eine oder andere Unhaltbare dabei gewesen sei, beantwortete der Ex-Weimarer, der erst vor einem guten Jahr zur Wismut gekommen war, nüchten und mit einem verschmitzten Lächeln: „Unhaltbar ist keiner. Man muss nur richtig stehen.“
Die Zuschauer jubelten nach dem Abpfiff der regulären Spielzeit. Stehende Ovationen gab es von der Tribüne. Aus der Wismut-Fankurve, die den fairen Sangeswettstreit gegen die unterkühlten Jenaer Anhänger („Wir sind Jena – und ihr nicht!“) mit meilenweitem Vorsprung für sich entschied, hallte lautstark: „Wir sind stolz auf unser Team!“
Auch in der Verlängerung brach der Gastgeber nicht ein. Per Freistoß aus spitzem Winkel hatte der anfangs gelb-rot-gefährdete Michael Urbansky sogar die erste Torchance. Jena war dem Siegtreffer näher.

Torsten Ziegners Freistoß landete auf dem Dreiangel. Ralf Schmidt und Sören Eismann konnten Teufelskerl Mark Reiter nicht überwinden. Die Wismut-Kicker waren stehend k.o. Marcel Peters wuchs läuferisch über sich hinaus, quälte sich trotz Wadenkrämpfen bis kurz vor Schluss durch.

Vor dem Elfmeterschießen nahm Trainer Udo Korn seine Mannen zusammen. „Wer will schießen? Wer sich nicht sicher ist, volles Rohr!“, gab er seinen Spielern mit auf dem Weg. Als Jenas Tobias Kurbjuweit als zweiter Schütze nur den Pfosten traf und Michael Urbansky Gera mit 3:2 in Führung brachte, schien der Gast auf der Siegerstraße. Doch die Partie kippte. Christian Petzold Schuss rasierte die Lattenoberkante. Noch größeres Pech hatte der eingewechselte Andre Jahn, der als zehnter Elfmeterschütze ran musste. Er hatte Carsten Nulle schon verladen. Doch prallte der Ball von einem Innenpfosten an den anderen – und heraus.

Traurigkeit gab es bei der Wismut-Elf trotzdem nicht. Während die Jenaer im Laufschritt in den Katakomben verschwanden und ihre eigenen Fans verschmähten, feierten die Orange-Schwarzen mit ihren Anhängern in der Kurve. „Die Chancen vor dem Spiel standen zehn zu neunzig. Wir haben gemerkt, dass die Jenaer trotz der Führung nicht sicherer wurden. Mit etwas Glück haben wir uns das Ausgleichstor erarbeitet. Wir können stolz auf uns sein, haben heute für unsere Fans, den Verein und die Stadt viel getan“, zog Wismut-Kapitän David Kwiatkowski ein letztes Resümee.

Elfmeterschießen: Michael Urbansky verwandelt - Wismut führt - 3:2

1. WOLF HALLENCUP

DAS ERSTE HIGHLIGHT DES JAHRES!

05.01.2018
PANNDORFHALLE

BSG WISMUT I
BSG WISMUT II
SV BAD KÖSTRITZ
FC THÜR. WEIDA

BW NEUSTADT
SV M'BERNSDORF
FC KREMMEN
SV SILBITZ CROSSEN

Geh zum Fussball in deiner Stadt!

www.bauhaus.info

BAUHAUS®

Wenn's gut werden muss.

ONLINE

RESERVIEREN

IM FACH-CENTRUM

Einfach Produkte im Online-Shop reservieren und im Fachcentrum abholen.

BAUHAUS **07548 Gera, Elsterdamm 5**

BAUHAUS FACHCENTREN BERLIN GmbH & Co. KG, Sitz: Nahmitzer Damm 26, 12277 Berlin

Wir sagen Danke!

Fiedlers Garten & Hobbyland grün erleben

Wolf ECHT GUTE WURST

NEUKNOB Getränkefachhandel GmbH
Gewerbepark Keplerstraße 42-44 · 07549 Gera
Telefon: 0365 / 7 11 99 36

DRUCKHAUS GERA

ALPHA DSD SICHERHEITSDIENST
Tel.: 0173 / 41 90 799

Herzum Tour's
☎ 036602/23254 www.herzum.de

FEGA & SCHMITT ELEKTROGROSSHANDEL

K BOX FAIR HANDELN

Autohaus GÖßNER

Aposto

MR DESIGN

uci KINOWELT

[id-zemke.de] Web- & Softwareentwicklung
Allianz Mirko Rocktäschel
ALPHA - DSD
Aposto Gera GmbH
Augen Optiker Fiedler Gera
Autohaus Peter Gößner GmbH
Autohaus Rabold OHG
Autopark Lätsch GmbH
Bäckerei-Konditorei Räke
Bad Brambacher Mineralquellen GmbH & Co. Betriebs KG
Barmenia Versicherung
Bauhaus Gera
BBE- Behördenservice Marion Israel
Bildungswerk für Gesundheits- und Sozialberufe gGmbH Gera-Kaimberg
Brotbank Kauern
Büroteam Gera
Café Eiskristall
Cafe Kanzler
City Bowling Gera
Coloridea
D+S communication center Gera GmbH
Der Dellen-Exer
Deutsche Vermögensberatung Dieter Seidel
Druckhaus Gera GmbH
Enno Heiß & Kaltgetränkeautomaten Kaffeesysteme Gera
Erika Schiffner Eiskaffee GmbH
ETL Freund & Partner GmbH Steuerberatungsgesellschaft
FEGA & Schmitt Elektrogroßhandel GmbH
Fiedlers Garten&Hobbyland GmbH
Förderverein Kinder- und Jugendfußball e.V.
Funk Bedachung GmbH
Gebäude-Service Mundhaß GmbH
GERAVITAL Apotheken / Stern Apotheke
Gerd Lösche
Glaserei & Bautischlerei Wohlfahrt
Hans-Joachim Seidel
Hausgeräte Kundendienst Gruschwitz
Haushaltauflösung & Umzüge Albert
Häusliche Krankenpflege Schölzke GmbH
Heckert Bedachung

Die BSG WISMUT GERA bedankt sich für die Unterstützung

Heisser Wolf Restaurant GmbH
Ingenieurbüro Just
Initialberatung GERATRADE GmbH
INJOY Xpress Fitnessstudio
KBOX Shop Gera
Kernkraft Gera
Köstritzer Schwarzbierbrauerei GmbH
Küchenstudio Martin
Lackiererei Gera
Landhandel Gera
Lasergame Gera
Louis Diner
m&s Das Autohaus
Maik Hemmann
Malerfachbetrieb Bielawski
Malerservice-Team S. Taudte
Marcel Reinert
Max Bögl Stiftung & Co. KG
Neuknob Getränkefachhandel GmbH
Oliver Hesse
Omnibusbetrieb und Reisebüro Herzum
Orthoklinik Dr. Handro
Ortsvereinigung Lebenshilfe Gera Stadt/Land e.V.
Pflegeleicht Textilreinigung Rüdiger
Physiotherapie Andy Lippold
Rechtsanwälte Günter Meisner & Markus Meisner Gera
Resi´s Volltreffer Bowling
Restaurant Knossos
Ronald Haase Malermeister
Salon Haarmonie
SELGROS Cash & Carry Gera
Sprinklermontage Vettermann GmbH
TATTOO NO. TWO Gera
United Cinemas International Multiplex GmbH
Vimodrom Gera
Vodafone Maik Wengerodt
Wakos GmbH & Co. KG
WBG „Glück Auf“ Gera eG
WOLF WURSTSPEZIALITÄTEN GmbH
Wolfgang Droigk
Wosz Fanshop GmbH
Zahnarzt Dr. Albrecht Schneeweiß

NOFV Oberliga Süd | Saison 2017/18

Platz	Mannschaften	Spiele	G	U	V	Torverhältnis	Tordifferenz	Punkte
1	VFC Plauen	11	9	1	1	17:8	9	28
2	Bischofswerdaer FV 08	11	8	2	1	27:5	22	26
3	FC Inter Leipzig	11	8	-	3	19:7	12	24
4	FC Eilenburg	11	6	3	2	22:10	12	21
5	FC Carl Zeiss Jena II	11	5	4	2	17:12	5	19
6	VfL Halle 96	11	4	5	2	11:9	2	17
7	1. FC Lok Stendal	11	4	4	3	15:12	3	16
8	SG Union Sandersdorf	11	4	3	4	19:18	1	15
9	TV Askania Bernburg	11	3	5	3	12:13	1	14
10	SV Schott Jena	11	4	2	5	13:20	7	14
11	FC Enheit Rudolstadt	10	4	1	5	16:11	5	13
12	FSV Barleben	11	4	1	6	11:18	7	13
13	VfB 1921 Krieschow	11	2	1	8	16:29	13	7
14	BSG Wismut Gera	10	1	2	7	9:19	10	5
15	SV Einheit Kamenz	11	1	2	8	7:20	13	5
16	SV Merseburg 99	11	-	4	7	6:26	20	4

Köstritzer Pokal - Viertelfinale (11./12. November)

BSG WISMUT GERA	FSV Wacker 90 Nordhausen	:	(Sa, 13:30)
FC Saalfeld	DJK SG Struth	:	(Sa, 13:30)
ZFC Meuselwitz	FC Carl Zeiss Jena	:	(So, 13:30)
SG Borsch	FSV 06 Ohratal	:	(So, 13:30)

12. Spieltag - NOFV-Oberliga Süd (18. November)

SG Union Sandersdorf	SV Schott Jena	:	(Sa, 13:00)
1. FC Lok Stendal	FC Eilenburg	:	(Sa, 13:00)
FC Einheit Rudolstadt	FC Carl Zeiss Jena II	:	(Sa, 13:30)
Bischofwerdaer FV 08	VfL Halle 96	:	(Sa, 13:30)
FSV Barleben 1911	FC International Leipzig	:	(Sa, 13:30)
SV Einheit Kamenz	VFC Plauen	:	(Sa, 13:30)
VfB 1921 Krieschow	BSG WISMUT GERA	:	(Sa, 13:30)
TV Askania Bernburg	SV Merseburg 99	:	(Sa, 13:30)

Impressum

Herausgeber
BSG Wismut Gera e.V.
(AG Öffentlichkeit)

Redakteure
Jens Lohse, Janina Hänsel

Kontakt
info@wismutgera.de

Fotos
Beate Pauli, Jens Lohse

Druck
Druckhaus Gera GmbH
www.druckhaus-gera.de

Homepage
www.wismutgera.de

Punktspiele der BSG Wismut Gera | Saison 2017/18

Spieltag	Datum		Ort	Gegner	Ergebnis
1. Spieltag	06.08.17	14:00	H	SV Schott Jena	0:1 (0:0)
2. Spieltag	20.08.17	14:00	A	FC International Leipzig	0:1 (0:0)
3. Spieltag	26.08.17	14:00	A	VFC Plauen	0:1 (0:0)
4. Spieltag	10.09.17	14:00	H	VfL Halle 96	0:2 (0:0)
5. Spieltag	17.09.17	14:00	H	FC Eilenburg	0:2 (0:2)
6. Spieltag	24.09.17	14:00	A	SV Merseburg 99	3:3 (2:1)
7. Spieltag	01.10.17	14:00	H	FC Carl Zeiss Jena II	0:2 (0:1)
8. Spieltag	14.10.17	14:00	A	Bischofwerdaer FV 08	0:4 (0:2)
9. Spieltag	22.10.17	14:00	H	FC Einheit Rudolstadt	ausgefallen
10. Spieltag	28.10.17	13:30	A	TV Askania Bernburg	3:3 (3:1)
11. Spieltag	05.11.17	13:30	H	1. FC Lok Stendal	3:0 (1:0)
12. Spieltag	18.11.17	13:30	A	VfB 1921 Krieschow	:
13. Spieltag	25.11.17	13:00	A	SV Einheit Kamenz	:
14. Spieltag	03.12.17	13:00	A	FSV Barleben 1911	:
15. Spieltag	10.12.17	13:00	H	SG Union Sandersdorf	:
16. Spieltag	18.02.18	13:00	A	SV Schott Jena	:
17. Spieltag	25.02.18	13:00	H	FC International Leipzig	:
18. Spieltag	04.03.18	14:00	H	VFC Plauen	:
19. Spieltag	11.03.18	14:00	A	VfL Halle 96	:
20. Spieltag	18.03.18	14:00	A	FC Eilenburg	:
21. Spieltag	01.04.18	14:00	H	SV Merseburg 99	:
22. Spieltag	08.04.18	14:00	A	FC Carl Zeiss Jena II	:
23. Spieltag	15.04.18	14:00	H	Bischofwerdaer FV 08	:
24. Spieltag	22.04.18	14:00	A	FC Einheit Rudolstadt	:
25. Spieltag	29.04.18	14:00	H	TV Askania Bernburg	:
26. Spieltag	06.05.18	14:00	A	1. FC Lok Stendal	:
27. Spieltag	13.05.18	14:00	H	VfB 1921 Krieschow	:
28. Spieltag	20.05.18	14:00	H	SV Einheit Kamenz	:
29. Spieltag	27.05.18	14:00	H	FSV Barleben 1911	:
30. Spieltag	03.06.18	14:00	A	SG Union Sandersdorf	:

Online-Kontakt

www.facebook.com/wismutgera

twitter.com/wismutgera_de

BSG WISMUT GERA

1	Alexander Just
3	Raimison Draiton dos Santos
4	Timo Slawik
5	Jonas Struß
6	Frank Müller
7	Florian Schubert
9	Maximilian Enkelmann
10	Carsten Weis
12	Marcel Nolde
13	Stefan Raßmann
14	Phillip Roy
15	Chris Söllner
16	Sebastian Dräger
17	Manuel Seibt
19	Dmitrij Puhan
21	Marco Pusch
24	Andreas Luck
25	Sabri Vaizov
26	Philipp Katzenberger
27	Raphael Börner
35	Nils Schuchardt

Trainer	
	Carsten Hänsel (34)

FSV Wacker 90 Nordhausen

Tino Berbig	1
Kevin Schulze	2
Florian Esdorf	3
Mounir Chaftar	4
Jerome Propheter	5
Tobias Becker	6
Benjamin Kauffmann	7
Nils Pfingsten-Reddig	8
Bedi Buval	9
Marco Sailer	10
Joy Lance Mickels	11
Oliver Genausch	13
Lucas Scholl	14
Bilal Sezer	15
Matthias Peßolat	16
Tim Häußler	17
Nils Pichinot	18
Felix Schwerdt	19
Yannick Günzel	21
Ruben Alig	22
Robin Fluß	29
Kevin Rauhut	30
Petar Lela	33
Tino Semmer	36
Amer Halilic	41
Cihan Ucar	61
Daniel Hägler	77
	Trainer
Volkan Uluc (47)	